

Marktnotizen

Maestro in Europa weiter rückläufig

Im dritten Quartal 2010 ist die Anzahl der ausgegebenen Karten der Marke Mastercard in Europa im Vergleich zum Vorquartal um zwei Millionen, gegenüber dem entsprechenden Stichtag im Vorjahr um acht Millionen oder 4,5 Prozent gestiegen. Die Zahl der Akzeptanzstellen erhöhte sich gegenüber dem 30. Juni um 100 000, gegenüber dem 30. September 2009 um 300 000 auf neun Millionen. Im gleichen Zeitraum war Maestro weiter rückläufig. Die Anzahl der Karten sank im Vergleich zum 30. Juni ebenfalls um zwei Millionen auf 300 Millionen Karten. Die Zahl der Akzeptanzstellen ging um 300 000 auf sieben Millionen zurück. Im Vergleich zum dritten Quartal 2009 sind es fünf Millionen Karten (minus 1,6 Prozent) und 400 000 Akzeptanzstellen weniger (minus 5,4 Prozent).

Das nicht nach Kartenmarken aufgeschlüsselte Umsatzvolumen, für das auch keine absoluten Zahlen veröffentlicht werden, stieg um 13,9 Prozent (Volumen der Zahltransaktionen plus 13,3 Prozent). Die Zahl der Karteneinsätze erhöhte sich um 13,9 Prozent bei den Bargeldabhebungen und um 14,9 Prozent bei den Zahlvorgängen. Zum Vorjahresstichtag war noch ein Rückgang der Bartransaktionen um 2,7 Prozent gemeldet worden.

Deutsche Kreditwirtschaft bereit für Sepa

Pünktlich zum 1. November 2010 war die deutsche Kreditwirtschaft bereit für die Sepa-lastschrift, teilte der Zentrale Kredit-

ausschuss mit. Die Mehrheit der Kreditinstitute plädiert in einer Bearing-Point-Studie mittlerweile für ein verbindliches Enddatum für die Sepa-Migration. Allerdings hält es nur jeder zweite der Befragten für richtig, auch die Privatkunden zur Sepa-Nutzung zu verpflichten. Mit Blick auf öffentliche Einrichtungen meinen das 74 Prozent und bei Firmenkunden 69 Prozent. Den richtigen Zeitpunkt für ein Enddatum sieht ein Großteil der Banken dabei zwischen 2013 und 2015. Durchgesetzt werden soll es nach Meinung von 52 Prozent der Befragten durch eine Regulierung der EU-Kommission.

Online-Geschäftsreisen bei der Bahn über Wirecard

Die DB Vertrieb GmbH, ein Tochterunternehmen der Deutschen Bahn, hat sich für die Abwicklung von Kreditkartenzahlungen auf ihrem Online-Geschäftsreiseportal OBТ für die Wirecard AG, Grasbrunn, entschieden. Das Portal richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen, die Bahn, Flug, Hotel und Mietwagen in einem einzigen Portal buchen wollen. Künftig sollen auch jene Kreditkartenzahlungen über die Wirecard-Plattform laufen, die über das Call-Center von OBТ gebucht werden.

Montrada startet in Polen

Die Montrada GmbH, Bad Vilbel, hat im November den Geschäftsbetrieb in Polen aufgenommen und die ersten Terminals live geschaltet. Alle Dienstleistungen werden von polnischen Mitarbeitern in Polen erbracht. Das Angebot erstreckt sich vom

Acquiring über das Settlement bis hin zu Termindallieferung und Bewirtschaftung. Als Vertriebspartner hat Montrada neben der polnischen Postbank die Bre Bank mit ihren Töchtern m-Bank und Multi-Bank gewonnen. Der Verkauf von Montrada durch die Commerzbank an die niederländische Equens SE wurde nach der Zustimmung der Aufsichtsbehörden wie angekündigt Mitte Oktober abgeschlossen.

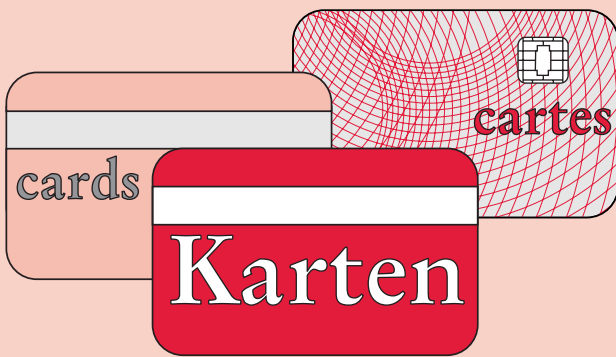
ABN Amro verlängert bei Equens

Die ABN Amro Bank N.V., Amsterdam, hat am 26. Oktober 2010 einen langfristigen Vertrag über die Verarbeitung von Zahlungstransaktionen mit der Equens SE unterzeichnet. Damit wird der bestehende Vertrag bis 2015 verlängert. Er umfasst die Abwicklung der inländischen Girozahlungen, europäischen Überweisungen und europäischen Lastschriften. Bereits zuvor wurden Inlandszahlungen mit Chipknip und PIN sowie Maestro- und V-Pay-Transaktionen über Equens abgewickelt.

Prepaid-Mastercard bei Paysafecard

Die Paysafecard.com Wertkarten AG, Wien, hat Ende Oktober eine Prepaid-Mastercard an den Markt gebracht. Die „Happy Schenkcard“ kann an den gewohnten Verkaufsstellen der Paysafecard erworben und mit einem Guthaben von 25, 50 oder 100 Euro aufgeladen werden. Die Aktivierungsgebühr beträgt 4,99 Euro.

Seit Anfang November hat auch die Paysafecard-Tochter Yuna Card eine neue



Prepaid-Mastercard im Angebot. Die Yuna Prepaid Mastercard kann als nach Unternehmensangaben erste Kreditkarte per SMS aufgeladen werden. Dazu ist zuvor an einer der 400 000 Paysafecard-Vertriebsstellen eine Paysafecard oder ein Cash-Ticket zu erwerben. Dessen 16-stelliger Code wird dann per SMS an Yuna geschickt. Der entsprechende Betrag wird dann sofort dem Kartenkonto gutgeschrieben.

Prepaid-Karte bei Retailo

Im November hat die Retailo AG, Köln, ihre Geschenkkartenwelt um eine Prepaid-Mastercard erweitert. Die goldene „Easybuy“-Karte kostet einmalig 9,95 Euro und kann an Aral-Tankstellen, bei Kaiser's Ten-



gelmann, West-Lotto oder im Onlineshop der Geschenkkartenwelt mit 25 Euro aufgeladen werden. Ist das Guthaben aufgebraucht, ist auch die Aufladung via Onlinebanking möglich. Herausgegeben wird die Karte von Transact Network.

Galleries Lafayette: Kontaktlos zahlen im Kaufhaus

Als eines der ersten deutschen Kaufhäuser bietet Galleries Lafayette in Berlin, in Zusammenarbeit mit der Concardis GmbH, Frankfurt am Main, seit Ende Oktober das kontaktlose Bezahlen mit Mastercard Paypass an. Beträge unter 25 Euro werden

ohne Karteninhaberauthentifikation durchgeführt. Oberhalb von 25 Euro muss die Zahlung mit PIN oder Unterschrift bestätigt werden.

Wincor Nixdorf steigt in Münzverarbeitung ein

Die Wincor Nixdorf AG, Paderborn, hat zum 15. Oktober im österreichischen Linz ein Entwicklungszentrum für Münzverarbeitung gegründet. Damit will das Unternehmen seine bislang auf die Banknotenverarbeitung spezialisierte Technologie auf die Münzverarbeitung erweitern.

Concardis akquiriert für JCB

Die Concardis GmbH, Frankfurt am Main, hat im Oktober die Akzeptanz der japanischen Kreditkartenmarke JCB ins Portfolio aufgenommen. Die chinesische CUP gehört bereits seit Ende 2009 zum Service-Portfolio des Acquirers.

Integriertes Zahlungsmodul fürs i-Phone

Der Payment Service Provider Datatrans AG, Zürich, bietet seinen Kunden seit Oktober ein Zahlungsmodul für Shop-Lösungen auf dem i-Phone an. Das Modul ermöglicht Kreditkartenzahlungen, die direkt vom Händler abgerechnet werden. Die Anwendung berücksichtigt die beiden 3-D-Secure-Verfahren Verified by Visa und Mastercard Secure-Code. Demnächst sollen Post Finance Card, Paypal und weitere Zahlungsarten implementiert werden. Die neue Zahlungsanwendung kommt erstmalig mit den neuen Shop-Apps der Confiiserie Sprüngli, der Europäischen Reiseversicherung und bei Starticket zum Einsatz.

Terminals für die elektronische Gesundheitskarte

Die Celectronic GmbH, Berlin, eine Tochter von CV Deutschland, hat im November die Zulassung eines weiteren Terminals für die Verarbeitung der elektronischen Gesundheitskarte erhalten. Damit hat das Unternehmen nunmehr drei stationäre und zwei mobile Geräte im Angebot. Das neue Card Star/memo3 ist ein speicherndes Terminal für den ärztlichen Hausbesuch oder Notfalldienst sowie Rettungsdienste aller Art. Es kann bis zu 200 Versicherungsdaten aus der Krankenversichertenkarte oder der elektronischen Gesundheitskarte speichern, die dann ausgedruckt oder in die Softwaresysteme von Arztpraxen und Kliniken übernommen werden können. Eine Signaturzulassung für das Gesundheitskartenterminal Orga 6041L hat die Ingenico GmbH, Berlin, erhalten. Mit dieser Zulassung können Leistungserbringer mittels Heilberufsausweis oder Arztkarte Dokumente auch elektronisch signieren und übermitteln.

Aus Moneybookers wird Skrill

Der Online-Bezahldienstleister Moneybookers hat Mitte November seine Umbenennung angekündigt. Im Laufe des Jahres 2011 soll die an Verbraucher gerichtete Marke Moneybookers.com in Skrill umbenannt werden. Die neue Marke soll die einfache Nutzung und Funktionalität widerspiegeln und zum Symbol für sicheres und innovatives Bezahlen im Internet werden.

Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**, Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main. Beilage zu bank und markt 12/2010. Die nächste Service-Ausgabe erscheint im Januar 2011.